

## Wintersemester 2017/2018 in Rijeka (Kroatien)

Im Wintersemester 2017/2018 absolvierte ich ein Auslandssemester an der Universität in Rijeka und somit meinen ersten Aufenthalt in Kroatien.

Der Weg bis zur tatsächlichen Reise nach Kroatien war ein längerer, allerdings sehr gut schaffbar! Da ich im Bachelor nicht im Ausland war dachte ich nun im Master sei meine letzte Chance dieses in Rahmen meines Studiums zu tun. Also informierte ich mich und entschied mich nach längerem Überlegen gegen Istanbul und Sevilla und für Rijeka. Ich hatte schon immer ein Faible für Osteuropa und hatte viel Positives über die Stadt und Uni gehört (unter anderem durch die anderen Erfahrungsberichte).

Da ich den Master Integrated Media studiere ging ich nun zu meinem zuständigen Koordinator Herrn Micklich und leitete alles in die Wege. Es gab viele Zettel zum Ausfüllen und Unterschreiben aber alles in allem lief es sehr unkompliziert. Die Auswahl der Kurse für das Learning Agreement war die erste Hürde. Es bedurfte ein paar Mails nach Rijeka bis wir eine Liste mit englischsprachigen Kursen erhielten. Als das geregelt war ging es daran mein Zimmer hier unterzuvermieten und eine Unterkunft dort zu finden. Bei der Suche vor Ort halfen und unsere „Buddies“. Alle bekamen einen Buddy vor Ort, um Fragen jeglicher Art zu beantworten. Diese hatten auch einige Wohnungen und Zimmer für Erasmus Studierende, sodass wir uns darum keine Sorgen machen mussten. Eine andere Möglichkeit waren die Wohnheime auf dem Kampus Trsat, welche neu gebaut sind und somit in einem sehr guten Zustand. Diese haben sogar gemeinschaftliche Arbeitsräume, Wohnzimmer und ein Fitnessstudio (!). Ich hatte ein Zimmer in einer 4er WG direkt in einer Nebenstraße des Korzo, der Haupteinkaufsstraße in Rijeka. Es war eine sehr großzügige Wohnung, die schon seit langer Zeit Erasmus Studierenden als Wohnung diente. Im Erdgeschoss war einer der ältesten Klubs der Stadt, welchen wir auch öfters besuchten. Im Gegensatz zu den Menschen in den Wohnheimen war ich viel schneller in der Stadt, da die Universität auf einem Berg liegt und man ca. 30 min für den Weg braucht.

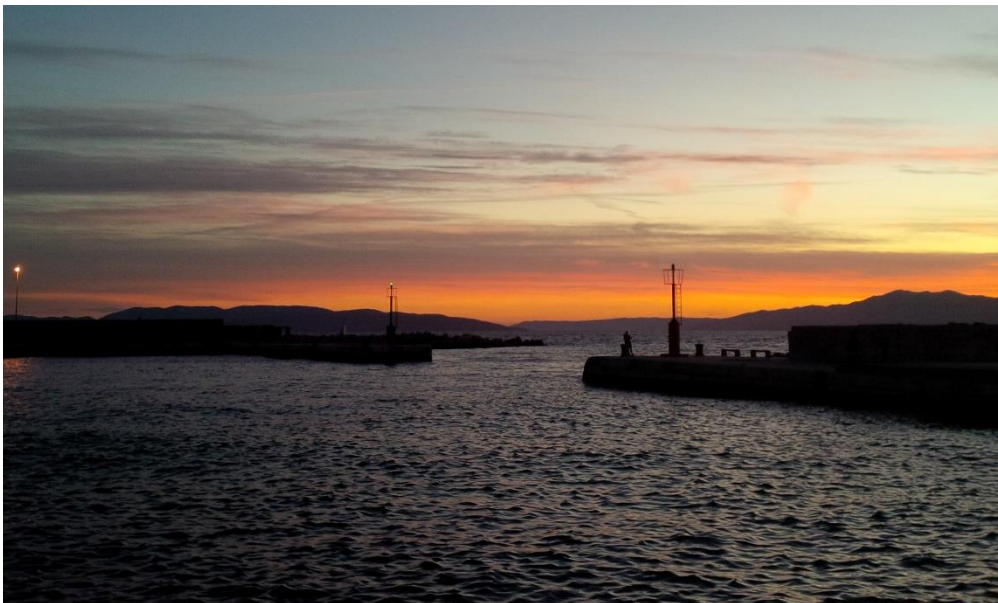
Für die Anreise nach Rijeka buchte ich einen Zug von Oldenburg über Hannover und München. Das dauert insgesamt ca. 15 Stunden und du kannst soviel Gepäck mitnehmen wie du tragen kannst. Dadurch, dass der Zug von München bis Rijeka über Nacht durchfährt kommt es einem auch gar nicht so lang vor. Die Uni ging dort im Oktober los, allerdings bin ich schon im September angereist, da dort immernoch schönes Wetter war und die meisten Touris wieder zuhause waren. In dieser Zeit habe ich dann Stadt, Inseln und Strände in der Umgebung erkundet.

In der ersten Woche der Universität sind wir zu den jeweiligen Koordinator\_innen der Fakultät gegangen, um den Studi Ausweis und das Busticket zu beantragen und außerdem einen Überblick über die Zeiten der Kurse zu bekommen. Leider konnte ich die Hälfte meiner gewünschten Kurse nicht belegen, da sie doch in Kroatisch gehalten wurden oder schon voll waren. Die Änderungen waren allerdings sehr unkompliziert, aber ich war traurig, da ich mich auf manche Themen schon gefreut hatte. Insgesamt was unsere Fakultät in Bezug auf Erasmus Studierende sehr gut organisiert. Die meisten Kurse belegte ich im Bereich der Cultural Studies.

Parallel zur ersten Uniwoche fanden jeden Tag Veranstaltungen, wie „Speed Friending“, „Social Drinks“ oder „Euro Dinner“, organisiert von dem Erasmus Netzwerk Rijeka (ESN), statt. So lernten wir in kürzester Zeit eine Menge Menschen aus Europa kennen und tatsächlich auch ein paar Menschen aus Kroatien. Insgesamt war der Kontakt mit den Menschen in den „Locals“ allerdings eher verhalten. Die meiste Zeit verbringt man dann doch mit anderen Erasmus Menschen, wenn man nicht sehr viel Zeit und Geduld investiert um sich Hobbies oder Engagements mit Locals zu suchen.

Für die kurze Zeit ist eine Stadt wie Rijeka perfekt. Du hast genügend Zeit und alle guten Bars und Cafes kennenzulernen und triffst regelmäßig Menschen in Uni oder Innenstadt. Außerdem sind die Wege kurz. Rijeka ist die drittgrößte Stadt Kroatiens und laut den Locals die toleranteste. Das habe ich z.B. jeden Tag in meiner Straße gemerkt, die mit viel Street Art geschmückt ist. Hier fanden in dem Klub Palach im Erdgeschoss regelmäßig Rockkonzerte und Partys statt. Aber auch im Rest der Stadt gibt es eine Menge gemütlicher Bars und Klubs. Unsere Favoriten waren z.B. das book café Dnevni Boravak, der Klub Mladih (beide hatten Wein für 10 Kuna, das sind ca. 1,50€) oder der Klub Život (ein kleiner retro angehauchter Klub in dem alle willkommen sind). Den besten Kuchen gab es im Cafe Grad oder im Cafe Cacao in welche man nach einem Gang auf dem fast 2 km langen Steg am Hafen gut einkehren konnte. Rijeka ist auch der perfekte Ausgangspunkt für Trips in den Süden (z.B. nach Split, Dubrovnik, Bosnien oder Montenegro), in den Norden nach Slovenien oder auch nach Italien (in die Stadt Trieste sind es nur 2 Stunden mit dem Bus und nach Venedig kommt man schon in 4 Stunden). Trotz der Universität hatten wir eine Menge Zeit für Reisen, da fast alle Prüfungen im Januar waren.

Insgesamt scheint es wahrscheinlich, dass ein Sommersemester in Kroatien schöner wäre, aber mir hat auch der Winter dort gefallen. Es regnet zwar tatsächlich mehr als in Oldenburg, aber man kann schnell zum Ski fahren in die Berge fahren und der Karneval in Rijeka war auch ein Highlight und insgesamt ist es trotzdem wärmer als in Deutschland. Also ich werde die Stadt gerne nochmal besuchen und kann ein Semester dort nur empfehlen!



Zum Sonnenuntergang lohnte sich immer ein Gang zum Wasser!